



## - Abteilung Bankwirtschaft -

### Gastvorträge

Am **28. November 2007**, um **10 Uhr c.t.**, hält

**Herr Dr. Gerhard Schröck**,

Director Finance & Risk, Mercer Oliver Wyman, im Hörsaal XXV einen Vortrag zum Thema:

**„Banks´ Ambitions in risk management – swapping pet cats for screaming lions“**

Im **November 2007**, hält

**Herr WP Michael Thissen**,

KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft im Rahmen der Vorlesung „Risikomanagement in Banken“ im Hörsaal XXV einen Vortrag zum Thema :

**„Mindestanforderungen an das Risikomanagement“**

### Hauptseminar im Wintersemester 2007/08

Am Freitag, dem **30. November 2007**, findet in der Zeit von 9 – 17 Uhr im Raum 110 (WiSo-Gebäude) das Bank- und Börsenseminar zum Thema:

#### Loss Given Default

statt. Gäste sind herzlich willkommen! Eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich.

#### Themen:

- Definition, Messung und Regulierung des Loss Given Default (LGD).
- Schätzung der Wahrscheinlichkeitsdichte des Loss Given Default.
- Modellierung des Loss Given Default im Rahmen eines Strukturmodells.
- Schätzung des Loss Given Default mit Hilfe von LossCalc™ V2.
- Schätzung des Loss Given Default aus Marktdaten (Implied Market LGD).

### Forschungsprojekte

#### Der ökonomische Wert von Volatilitäts- und Korrelationsprognosen im Asset Management

Ziel aktiven Portfoliomanagements ist es, die Portfoliorendite durch Renditemaximierung und Volatilitätsminimierung zu optimieren. Hierzu benötigen Investoren drei zentrale Parameter. Erwartungen über die zukünftige Rendite, zukünftige Volatilität und der Abhängigkeit (Korrelation) der Assets im Portfolio.

Während die Vorhersagbarkeit von Renditen bislang als höchst umstritten gilt, haben die Fähigkeiten von Modellen zur Messung und Prognose von Volatilität und Korrelation in den letzten Jahren stark zugenommen. Verschiedene Arbeiten berichten von einer statistisch signifikanten Vorhersagbarkeit der Volatilität einzelner Assets und der Korrelation zwischen verschiedenen Aktien. Bislang unbeantwortet ist jedoch die Frage, ob eine statistisch signifikante Vorhersagbarkeit auch einen ökonomischen Nutzen bietet.

Das Forschungsprojekt stellt sich daher die Frage: Welchen Betrag würde ein beispielhafter Investor zahlen, um von einer statischen buy and hold Strategie zu einer dynamischen Strategie zu wechseln, in der Asset-Volatilität und -Korrelation vorhergesagt werden? Der beispielhafte Investor hat dabei die Möglichkeit sein Portfolio monatlich umzuschichten. Die vier möglichen Anlageklassen umfassen neben Aktien, Staatsanleihen und Rohstoffen, auch ein risikoloses Investment. Jeden Monat werden für diese vier Assetklassen Volatili-

täten und Korrelationen auf Basis eines einfachen makro-ökonomischen Modells vorhergesagt.

Für den Zeitraum 1974-2007 finden wir für die USA, dass sich Volatilitäten und Korrelationen auf Monatsbasis statistisch signifikant vorhersagen lassen. Der beispielhafte Investor wäre zudem bereit eine jährliche Gebühr für die aktive Portfoliostrategie von 2,3% per anno zu bezahlen. Das Projekt begründet damit den zunehmenden Aufwand durch Wissenschaft und Praxis, fortgeschrittene Modelle zur Volatilitäts- und Korrelationsprognose zu entwickeln.

### Interessante Neuerwerbungen

**Cramme, T. / Gendrisch, T. / Gruber, W.:** Handbuch Solvabilitätsverordnung – Eigenkapitalunterlegung von Markt-, Kredit und Operationellem Risiko, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart, 2007, 425 S.

**Disselbeck, K.:** Die Industrialisierung von Banken am Beispiel des Outsourcings, Knapp-Verlag, Frankfurt, 2007, 498 S.

**Dübel, H.-J.:** Die Krise am Hypothekarkreditmarkt der USA, Domus-Verlag, Berlin, 2007, 116 S.

**Heithecker, D.:** Aufsichtliche Kreditportfoliomodelle: Eine modelltheoretische Analyse der Kreditrisikomessung unter Basel II, dissertation.de-Verlag, Berlin, 2007, 392 S.

**Perraudin, W. (Hrsg.):** Structured Credit Products, Risk Books, London, 2004, 392 S.

**Rudolph, B. / Hofmann, B. / Schaber, A. / Schäfer, K.:** Kreditrisikotransfer – Moderne Instrumente und Methoden, Springer Verlag, Heidelberg et al., 2007, 204 S.

### Veranstaltungen im WS 07/08

#### 5<sup>th</sup> Summer Academy on International Commercial Arbitration

3.-6. September 2007,  
Neuer Senatssaal, Uni Köln

In Kooperation mit der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) veranstaltet das von Prof. Berger geleitete Center for Transnational Law (CENTRAL) die vierte Akademie zum Thema „Recht und Praxis der Internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit“. Arbeitssprache ist Englisch.

#### Referenten:

Professor Martin Hunter, Barrister und Professor für „International Dispute Resolution“, Nottingham Law School, London; Isabel Mulder, Generalsekretärin der DIS, Köln; Constantine Partasides, Freshfields Bruckhaus Deringer, Paris; Stefan-Georg Hoffmann, Grüter Rechtsanwälte & Notare, Duisburg; Dr. Stefan Kröll, LL.M., National Correspondent für UNCITRAL im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit.

#### 2<sup>nd</sup> Academy on Business Negotiation and Mediation

3.-6. September 2006,  
Dozentenzimmer, Uni Köln

Den Teilnehmern werden in dieser englischsprachigen Akademie die Techniken der nachvertraglichen Verhandlung und Mediation im Bereich des Internationalen Wirtschaftsrechts vermittelt. Die Akademie verfolgt dabei ein praxisorientiertes, interaktives Lehrkonzept.

#### Referenten:

Dr. Volker Nienaber, LL.M.,  
Dr. August Oetker KG, Biele-

feld; Christopher C. Newmark, Spenser Underhill Newmark LLP, London; Alexander Oddy, Herbert Smith LLP, London; Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M., Uni Köln.

Für nähere Informationen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Frau Rain Ellen Allerödter (E-Mail: [e.alleroedder@uni-koeln.de](mailto:e.alleroedder@uni-koeln.de); Tel.: 0221/470-3773).

### Veröffentlichungen

#### Dissertation: Kollektiver Rechtsschutz zugunsten geschädigter Kapitalanle- ger

Als Band 30 der Bank- und kapitalmarktrechtlichen Schriften des Instituts für Bankrecht Köln erscheint in Kürze die Dissertation von Andrea Leufgen zum Thema „Kollektiver Rechtsschutz zugunsten geschädigter Kapitalanleger“.

*Andrea Leufgen*, Kollektiver Rechtsschutz zugunsten geschädigter Kapitalanleger, 2007, 236 S., € 48,-, Nomos, ISBN 978-3-8329-2831-5.

Online-Bestellung [hier](#).

### Entscheidung zum Bankrecht

#### Beratungs- und Aufklä- rungspflichten bei der Dar- lehensvergabe

Mit Urteil vom 6. Oktober 2006 hat das OLG Frankfurt a.M. festgestellt, dass die finanzierende Bank in ihrer Rolle als Kreditgeberin grundsätzlich keine Aufklärungspflichten über die Angemessenheit des ins Auge gefassten Kaufpreises treffen. Auch wenn ein Kundenberater von sich aus mit der „Empfehlung“ des Objekts an die Bankkündin herangetreten ist, verbleibt es

bei der grundsätzlichen Eigenverantwortlichkeit der Bankkündin in der Prüfung der Werthaltigkeit des Objekts. Ein zum Schadensersatz verpflichtender Umstand liegt nicht darin, dass die Bank der Kundin ihr an sich nicht zustehende Förderkredite aus öffentlichen Mitteln verschafft und damit erst die Finanzierung eines möglicherweise unwirtschaftlichen Vorhabens eröffnet.

OLG Frankfurt a.M., Urteil vom 6.10.2006 (24 U 51/06), WM 2006, 2170, WuB I E 1. -3.07 (m. Anm. M. Münscher).

### Interessante Neuerwerbungen

**Bernt, I.:** Der Überweisungsvertrag im deutschen und im französischen Recht, Eine Untersuchung zur Stellung des Kunden gegenüber der überweisenden Bank nach Umsetzung der Richtlinie 97/5/EG, Peter Lang Verlag, Frankfurt 2007, 156 S.

**Heuel, C.:** Haftung für Steuerberatung – Eine rechtsvergleichende Untersuchung zum deutschen und US-amerikanischen Recht, Peter Lang Verlag, Frankfurt 2007, 332 S.

**Scherpereel, P.:** Risikokapitalallokation in dezentral organisierten Unternehmen, DUV, Wiesbaden 2006, 276 S.

**Weck, T.:** Zusammenschlusskontrolle bei Banken, Heymanns, Köln 2006, 313 S.

**Achleitner, A.-K. / Everling, O. (Hrsg.):** Rechtsfragen im Rating, Grundlagen und Implikationen von Ratings für Agenturen, Investoren und getratete Unternehmen, Gabler Verlag, Wiesbaden 2005, 470 S.

### Institut für Bankwirtschaft und Bankrecht an der Universität zu Köln e.V.

geschäftsführende Direktoren: Univ.-Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels, Univ.-Prof. Dr. Klaus Peter Berger  
Albertus-Magnus-Platz • 50931 Köln • Tel.: 0221/470-4479 (-2327) • Fax: 0221/470-2305 (-5118)

Dieser Newsletter erscheint quartalsweise. Die bisherigen Ausgaben können Sie im [Archiv](#) einsehen.  
Sollten Sie den kostenlosen Bezug nicht mehr wünschen, können Sie ihn [HIER](#) abbestellen.